

Orte der Erinnerung – zwei besondere Museen in Wolfratshausen

Längst ist die Flößerstadt an der Isar und der Loisach zu einem „Vorort“ der Münchner geworden. Meistens weiß man auch, dass Edwin Stoiber, der ehemalige bayerische Ministerpräsident in Wolfratshausen wohnt. Nur wenigen dürften aber die Museen der Stadt bekannt sein. Zwei davon waren das Ziel der diesjährig letzten Fahrt des Historischen Vereins.

Da war zunächst der „Erinnerungsort BADEHAUS“. Als zeitgeschichtliches Museum will es erinnern, auch bewusst und wachsam machen. Den Verantwortlichen des Museums liegt es am Herzen, die Erinnerung daran zu bewahren, dass hier in Waldram, dem ehemaligen Lager Föhrenwald, jüdisches Leben bis in die 50er Jahre hinein lebendig war. Das gelingt eindringlich. Dokumentiert wird die Geschichte der Siedlung seit ihrer Gründung 1939. Schließlich wurden seit Ende der 60er Jahre die Gebäude nach und nach abgerissen. Heute erinnert nichts mehr an die Geschichte des Lagers Föhrenwald.

Als einziges Gebäude blieb das „Badehaus“ der Männer übrig, daher der Name. Besitzer und Betreiber ist der Verein Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald e.V., der das Gebäude vor dem Abriss rettete, sanierte und als Museum konzipierte. 2022 wurde das Museum mit dem Obermayer-Award für herausragendes Engagement zur Bewahrung jüdischer Geschichte und zur Bekämpfung von Vorurteilen in der heutigen Zeit ausgezeichnet.



Das Museum, das ehrenamtlich betrieben wird, will Begegnungsstätte für unterschiedliche Generationen, Nationen und Religionen sein. Nur für uns öffnete das Museum am Sonntagvormittag und wir konnten intensiv in die Geschichte des Lagers bis zu seiner Auflösung 1957 eintauchen. Eindringliche Zeugnisse jüdischen Lebens, zahlreiches Fotomaterial sowie Berichte von Zeitzeugen vermitteln ein lebendiges Bild der Nachkriegsjahre vor Ort. Die sehr fachkundige, ausführliche Führung ergänzte und verstärkte diese Eindrücke.

Nach dieser berührenden Einsicht in jüdische Schicksale nach 1945 stand ein weiterer Programmpunkt an. Bevor wir aber das neu geschaffene Museum Wolfratshausen besuchten, stärkten wir uns im nahegelegenen Biergarten des Wirtshauses Flößerei.



Gut gelaunt machten wir uns auf den Weg zum Museum gleich gegenüber. 2019 bis 2023 wurde das denkmalgeschützten Haus saniert und die Museumsräume wurden neu gestaltet.

Die Ausstellung gilt derzeit als vorbildlich für die Neugestaltung eines Heimatmuseums. Da ja unser Museum in Bad Aibling neu gestaltet wird, war der

Besuch auch davon inspiriert, wie dieses Museum auf unsere Mitfahrer*innen wirkt. Genannt seien ein sehr schöner Zeitstrahl zur Geschichte von Wolfratshausen, besondere einzelne Exponate und klare Strukturen. Eine lebendige und kreative Videopräsentation zur historischen Entwicklung des Raumes wird wohl leider für uns wegen der wahrscheinlich zu hohen Kosten nicht in Frage kommen.

Kritische Überlegungen gab es zur Präsentation einzelner Themen, vor allem zu den Texten zu den Objekten. Da waren wir uns einig, dass es ruhig inhaltlich genauer sein darf.

Wichtige positive, kritische und differenzierte Eindrücke werden die Gestaltung unseres Museums begleiten. Vielen Dank dafür!

Anneliese Wittkowski

